

Entfristung und neue soziale Projekte und Integrationsprojekte für Neuzugewanderte – Zuschuss bei verschiedenen Trägern

Anlage 4

Lotsenprojekt in Pasing

1. Fachlich-inhaltliche Erläuterungen

Das Lotsenprojekt „Pontis“ ist ein Projekt von Menschen mit Migrationshintergrund für Menschen mit Migrationshintergrund. Es ist derzeit in den Stadtteilen Hasenberg, Harthof, Am Hart, Milbertshofen, Freimann und Schwabing angesiedelt und wird dort seit 2008 vom Träger Diakonie Hasenberg e. V. durchgeführt. Vorrangiges Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Migrationshintergrund Zugang zu den Regelangeboten des Sozialreferats und der (Sozial-)Region zu ermöglichen. Dies geschieht, indem niederschwellige muttersprachliche Beratung durch Lotsinnen und Lotsen angeboten wird. Diese stellen über ihre jeweilige Herkunft und Muttersprache den Kontakt zwischen Beratungsstellen und Hilfesuchenden her und unterstützen bei Ämtergängen und Antragstellungen. Das Angebot bietet eine kultursensible Überleitung in ein geeignetes Hilfesystem sowie sprachliche Vermittlung und Begleitung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung. Die Lotsinnen und Lotsen sind vom Jobcenter vermittelte Maßnahmeteilnehmende des 2. Arbeitsmarkts, die durch Schulungen für die Beratungen qualifiziert werden. Das Sozialbürgerhaus und das Jobcenter kooperieren eng mit dem Projekt bei der Auswahl, der Qualifizierung und dem Einsatz der Lotsinnen und Lotsen, die Aufwandsentschädigungen über Arbeitsgelegenheiten (AGH) oder ähnliche arbeitsmarktpolitische Instrumente erhalten. Das Projekt zeichnet sich damit durch die Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten aus und zielt darauf ab, deren Einstiegschancen in den ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Da das Projekt im Münchner Norden sehr gute Erfolge erzielt, ist geplant, ein Weiteres im Westen für die Stadtbezirke 21, 22 und 23 zu installieren. Derzeit betreut das Jobcenter SBH Pasing 1.900 Leistungsberechtigte (Alg II) mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit. Deren Anteil ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen und liegt aktuell mit 57 % über dem Schnitt in München (55 %). Unter den Leistungsberechtigten mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit ist vor allem der Anteil an Menschen mit Asyl/Fluchthintergrund deutlich gestiegen – überwiegend auch durch die Zuzüge in „Wohnen für alle“.

Hinzu kommt, dass zum Einzugsgebiet der Sozialregion auch das Neubaugebiet Freiham gehört. Insgesamt werden in den neuen bevölkerungsstarken Stadtteil bis 2026 ca. 30.000 Menschen zuziehen. Die Bebauung wird einen hohen Anteil an geförderten Wohnungen aufweisen, daher gehen die Planungen von einer großen Zahl an Familien in prekären Lebenslagen und einem hohen Migrationsanteil aus.

2. Bedarf

Für die Durchführung des neuen Lotsenprojekts für die Stadtbezirke 21, 22 und 23 wird ab 2020 ein dauerhafter Zuschuss i. H. v. 140.000 € benötigt. Die Kostenkalkulation beruht auf Erfahrungswerten aus dem bestehenden Projekt (Pontis) im Münchner Norden. Das Amt für Wohnen und Migration schlägt für die Trägerschaft des neuen Lotsenprojektes im Münchner Westen den Träger Diakonie Hasenberg e. V. vor, da der

Träger bereits seit über zehn Jahren das Projekt (Pontis) im Münchner Norden durchführt und dadurch in der Lage ist, zeitnah ein weiteres Projekt zu installieren. Der Träger hat bereits eine Konzeption, zugeschnitten auf den Münchner Westen vorgelegt.

Kosten ab 2020:

Zuschuss	2019	2020 ff.
<u>Kostenplan</u>		
Personalkosten - 0,51 VZÄ Dipl. Soz.Päd. TVöD S12 - 0,13 VZÄ Päd. Fachkraft für die Schulungen TVöD S11 - 0,18 VZÄ Verwaltung TVöD E5		50.012 €
Sonstige Personalkosten - Aufwandsentschädigung für bis zu 9 Lotsinnen und Lotsen, abhängig vom gewählten arbeitsmarktpolitischen Förderinstrument		53.176 €
Sachkosten - Geschätzte Mietkosten - Verwaltungskosten - Maßnahmekosten - ZVK		53.005 €
Gesamtkosten		156.193 €
<u>Finanzierungsplan</u>		
Zuschuss Jobcenter, abhängig vom gewählten arbeitsmarktpolitischen Förderinstrument		16.193 €
Zuwendung der LHMS-III-MI/BBQ		140.000 €
Gesamtfinanzierung		156.193 €

2.1 Darstellung der Kosten und Finanzierung

	Dauerhaft ab 2020 ff.	Einmalig	Befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	140.000 €		
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
Transferauszahlungen (Zeile 12)	140.000 €		
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente siehe Kosten ab 2020			

3. Nutzen

Das Lotsenprojekt ermöglicht Migrantinnen und Migranten Zugang zu bestehenden Angeboten. Damit trägt das Projekt zur Entlastung der Regelangebote (z. B. SBH) bei. Durch die Qualifizierungsangebote ermöglicht es eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten (den Lotsinnen und Lotsen) und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Armutsbekämpfung.